

Die Frühjahrsinstandsetzung der Tennisplätze bei PTSV Jahn Freiburg wurde am 19. und 20. März 2021 durchgeführt.

Nach der Frühjahrsinstandsetzung brauchen die Plätze immer 2 bis 3 Wochen Nachbehandlung mit Walzen und Wässern bis die notwendige Dichte erreicht wird.

Fehlende Sonneneinstrahlung und kalte Temperaturen unter 12 Grad verhindern den Abbindeprozess der Ziegelmehledecke.

Nachtfrost lockert die Decke wieder komplett auf und löst eventuell auch die Linien.

Die gelockerte Spieldecke ist unbespielbar und muss durch wässern und walzen wieder verdichtet werden.

In den letzten Jahren kann nun eine deutliche Verschiebung der Wettersituation festgestellt werden. Wir haben warme Temperaturen im Februar und März, aber im April oder Mai einen Kälteeinbruch mit nur wenigen Sonnenstunden. Die Folge ist oft ein Hochfrieren der Linien und unbespielbare Plätze. Dies führt leider zu einem sehr hohen Mehraufwand für den Platzwart, da dann die Abbindezeit wieder von vorne beginnt.

Angrenzende Platzanlagen zum Vergleich heranzuziehen macht wenig Sinn, da selbst auf den Plätzen innerhalb einer Anlage schon Unterschiede festzustellen sind.

So liegen z.B. die Plätze der Universität Freiburg innerhalb eines Baumbestandes, der schon einen gewissen Schutz vor Frost bietet.

Die Plätze des Freiburger TC liegen deutlich höher und sind weniger anfällig für einen Kaltluftstrom entlang der Dreisam. Allein dieser Aspekt kann einen großen Unterschied machen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Qualität der Plätze primär von der Wettersituation abhängig ist.

Eine vorzeitige Öffnung/Inbetriebnahme der Plätze kann zu Schäden führen, die über die ganze Saison nicht mehr behoben werden können, da es zu einer Entmischung des Deckenmaterials kommen kann.

In den ersten Wochen nach Öffnung der Plätze ist auch der sorgsame Umgang der Spieler mit den Plätzen von größter Bedeutung für die weitere Entwicklung der Plätze und damit die Qualität der Plätze über die ganze Saison hinweg.

